



PFARRBRIEF

Januar
2025
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



Foto: Michael Tillmann

Im Strom der Liebe

Johannes am Ufer, Jesus im Fluss, lässt sich von Johannes taufen. So weit, so gut. Am anderen Ufer Menschen – mehr Zuschauer als Teilnehmer, abwartend, skeptisch: Was geschieht dort? Ist das auch etwas für mich?

Überzeugungsarbeit ist vonnöten. Johannes tauft zur Vergebung der Sünden – aus diesem Grund lehnt er es auch anfangs ab, Jesus zu taufen, denn der ohne Sünde ist, braucht nicht getauft zu werden. Aus diesem Grund wäre es auch unsinnig, neugeborene Kinder zu taufen, denn auch sie sind noch ohne Sünde. Doch Jesus besteht darauf, von Johannes getauft zu werden. Und dahinter steht – glaube ich – mehr als der Wunsch, ein Vorbild zu sein. Jesus möchte getauft werden, weil es für ihn gut ist. Warum?

Ich denke mir das so: In der Taufe stelle ich mich in den Strom der Liebe Gottes. Mit dem Wasser als Zeichen berührt mich seine Liebe, berührt mich nicht nur, sondern hüllt mich ein.

Man darf das nicht falsch verstehen: Die umhüllende Liebe Gottes ist nicht wie ein Panzer,

der mich vor allem schützt. Auch der getaufte Mensch erlebt Schlimmes im Leben, Leid und Schmerz. Doch als getaufter Mensch – als Kind Gottes – ist er damit nicht allein, sondern geborgen bei dem, der in der Taufe zu ihm/zu ihr gesagt hat: Du bist meine geliebte Tochter, du bist mein geliebter Sohn. Dass das so ist, kann auch der gläubige Mensch vergessen. Martin Luther hat sich deshalb immer wieder einen kurzen lateinischen Satz aufgeschrieben: *Baptizatus sum*: ich bin getauft. Taufe – ein Bad im Strom der Liebe Gottes. Braucht es mehr Überzeugungsarbeit? Ich glaube nicht. Deshalb an die gerichtet, die skeptisch am Ufer stehen: Traut euch. Gönnst euch die Taufe. Und auch an alle Eltern, die heute sagen „Ich lasse mein Kind nicht taufen, es soll sich später einmal selbst entscheiden“: Gönnst euren Kindern so früh wie möglich ein Bad in der Liebe. Eine gute Entscheidung für eure Kinder, getroffen aus und in Liebe, für die Liebe.

Michael Tillmann

Neujahrsgruß in unsicheren Zeiten

Der Engel aber sprach zu den Hirten: *„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zu teil werden soll. Heute ist euch der Retter geboren in der Stadt Davids; es ist Christus, der Herr.“*

Die Hirten lehren uns am Beginn des neuen Jahres, dass, wer dem Anruf Gottes folgt und Jesus Christus entgegengeht, allem Zweifel zum Trotz, im Vertrauen auf das ergangene Wort Gottes, auf seine Einladung hin, in allen Bedrängnissen, Nöten und Zweifeln bestehen wird.



Auf diesem Zugehen zu Gott gibt es steinige Wege, zuweilen Gefahren, gewiss aber schwierige Dinge. Doch die Hirten und mit Ihnen auch Maria und Josef mit dem Kind lehren uns, dass der Glaube und das Vertrauen, auf die Gnade unseres Herrn mit Geduld wachsen und die Stunde heranreift in der sich das Dunkle in Licht verwandelt. Nicht lautstark und übermächtig, wie sich die Menschen zu Weilen geben, nein eher still, klein, leise aber mit Vollmacht.

Der Weg sind die Einfachheit (Armut), Gehorsam (Demut) und Tugend (Askese).

Maria und Josef, so wie die Hirten auf dem Felde sind diesen Weg gegangen und können für uns so zu guten Begleiterinnen und Begleitern für das kommende Jahr werden. In dem möge auch in uns die Gewissheit wachsen: *Der Retter ist da, als kleines Kind im Stall und am Kreuz gestorben für uns damit Friede und Liebe sind, den Menschen seiner Gnade.*

Wort Gottes: *„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende dir sein Angesicht zu und gewähre dir Heil.“* Num 6, 24-26

**Ich wünsche Ihnen allen
ein friedvolles und gesundes
Neues Jahr 2025!**

Ihr Diakon Martin Schlicht

Informationen für die Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Liebe Schwestern und Brüder,

wie angekündigt ist im Rahmen des Umstrukturierungsprozesses im Bistum Aachen

zum 1. Januar 2025

der „Pastorale Raum Merzenich / Niederzier / Nörvenich / Vettweiß“

in der Nachfolge des bisherigen GdGs „Merzenich / Niederzier“ und „Nörvenich / Vettweiß“ von Bischof Dr. Helmut Dieser per Dekret errichtet worden.

Da die GdGs nun nicht mehr existieren, ist auch die Beauftragung für alle GdG-Leiter zum 31. Dezember 2024 ausgelaufen.

Die leitenden Pfarrer und die anderen Personen, die dem neuen Leitungsgremium angehören und die in diesem Teil an der Leitung des Pfarrers haben werden, sind für die neuen „Pastoralen Räume“ seitens des Bistums derzeit noch nicht ernannt.

Die GdG-Räte der beiden GdGs „Merzenich / Niederzier“ und „Nörvenich / Vettweiß“ werden demnächst einen gemeinsamen „Rat des Pastoralen Raumes“ bilden.

Anbei veröffentlichen wir das Dekret von Bischof Dr. Dieser für unseren „Pastoralen Raum“.

G. Kraus, Pfr.

Dekret über die Errichtung des Pastoralen Raumes Merzenich/Niederzier/Nörvenich/Vettweiß

Hiermit errichte ich unter Bezugnahme auf das Dekret über die Umschreibung der Pastoralen Räume im Bistum Aachen vom 19. Dezember 2023 nach Anhörung des Priesterrates des Bistums Aachen und weiterer Räte gemäß c. 374 § 2 CIC mit Wirkung zum 1. Januar 2025 zur Förderung des Glaubenslebens und der Seelsorge, gemäß der in vorstehendem Dekret festgelegten Weise, unter gleichzeitiger Aufhebung der GdG Merzenich/Niederzier und der GdG Nörvenich/Vettweiß den Pastoralen Raum Merzenich/Niederzier/Nörvenich/Vettweiß.

Dem Pastoralen Raum Merzenich/Niederzier/Nörvenich/Vettweiß gehören folgende Pfarreien an:

- Pfarrei St. Cäcilia, Niederzier
- Pfarrei St. Thomas von Canterbury, Niederzier-Ellen
- Pfarrei St. Antonius, Niederzier-Hambach
- Pfarrei St. Josef, Niederzier-Huchem-Stammeln
- Pfarrei St. Martin, Niederzier-Oberzier
- Pfarrei St. Laurentius, Merzenich
- Pfarrei St. Josef, Nörvenich
- Pfarrei St. Marien, Vettweiß

Die vorstehende territoriale Bezeichnung des Pastoralen Raumes stellt nicht den Namen der künftigen Pfarrei dar.

Aachen, den 8. November 2024

Dr. Helmut Dieser, Bischof von Aachen

Foto: Michael Tillmann



Bis zum Jahr 1960 feierte die katholische Kirche am Oktavtag von Weihnachten – am 1. Januar – das Fest der Beschneidung des Herrn. Die Änderungen im kirchlichen Kalender durch die Rubriken-Neuordnung berücksichtigten das Fest nicht mehr, am 1. Januar stand „nur“ noch der Oktavtag im Vordergrund, seit 1969 das Hochfest der Gottesmutter Maria. Seit einigen Jahren mehren sich jedoch die kirchlichen Stimmen, die dafür plädieren, das Fest wieder einzuführen. Würde das Fest wieder eingeführt, sei dies, so meint der Wiener Dogmatikprofessor Jan-Heiner Tück, in einer Zeit des zunehmenden Antisemitismus „ein demonstrativer Akt der Solidarität mit den Juden heute“, die u.a. wegen der Beschneidung immer wieder Anfeindungen ausgesetzt sind. Und der Erzbischof von München, Kardinal Reinhard Marx, möchte durch die Wiedereinführung des Festes deutlicher machen, was Christen und Juden verbindet.

Dienstag, 31. Dezember 2024

Silvester

<i>Nörvenich</i>	17.00h	Jahresabschlussmesse
------------------	--------	-----------------------------

Mittwoch, 01. Januar 2025

Neujahr

<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
-----------------	--------	------------------

FREITAG	03.01.	
----------------	--------	--

<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
--------------------	--------	------------------

SAMSTAG	04.01.	
----------------	--------	--

<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Hl. Messe (mit Sternsinger)
--------------------	--------	------------------------------------

Sonntag, 05. Januar 2025

2. Sonntag nach Weihnachten

<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Hl. Messe
------------------------	--------	------------------

<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
------------------	--------	------------------

MONTAG	06.01.	Hochfest – „Epiphanie“
---------------	--------	-------------------------------

<i>Poll</i>	18.30h	Hl. Messe
-------------	--------	------------------

DIENSTAG	07.01.	
-----------------	--------	--

<i>Binsfeld</i>	15.30h	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Burg Binsfeld
-----------------	--------	---

<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
-----------------	--------	------------------

FREITAG	10.01.	
----------------	--------	--

<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
--------------------	--------	------------------

SAMSTAG	11.01.	
----------------	--------	--

<i>Rath</i>	17.00h	Hl. Messe
-------------	--------	------------------

Sonntag, 12. Januar 2025

Taufe des Herrn

<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
-----------------------	--------	------------------

<i>Nörvenich</i>	10.30h	Wort-Gottes-Feier
------------------	--------	--------------------------

MONTAG	13.01.	
---------------	--------	--

<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hl. Messe
------------------	--------	------------------

DIENSTAG	14.01.	
-----------------	--------	--

<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
-----------------	--------	------------------

FREITAG	17.01.	
----------------	--------	--

<i>Oberbolheim</i>	17.00h	Festandacht Hl. Antonius
--------------------	--------	---------------------------------

<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
--------------------	--------	------------------

SAMSTAG	18.01.	
----------------	--------	--

<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Hl. Messe
--------------------	--------	------------------

Sonntag, 19. Januar 2025

2. Sonntag im Jahreskreis

<i>Eschweiler ü. F.</i>	09.00h	Hl. Messe
-------------------------	--------	------------------

Nörvenich	10.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	21.01.	
Nörvenich	10.00h	Wort-Gottes-Feier im Altenheim „Am Schloss“
Binsfeld	18.30h	Hi. Messe
FREITAG	24.01.	
Wissersheim	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	25.01.	
Rath	17.00h	Hi. Messe
Sonntag, 26. Januar 2025		
3. Sonntag im Jahreskreis		
Frauwüllesheim	09.00h	Hi. Messe
Nörvenich	10.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	28.01.	
Nörvenich	15.00h	Hi. Messe im Altenheim Maria Hilf
Binsfeld	18.30h	Hi. Messe
FREITAG	31.01.	
Wissersheim	18.30h	Hi. Messe mit Segnung der Kommunionkerzen
SAMSTAG	01.02.	
Hochkirchen	17.00h	Hi. Messe mit Blasiussegen
Sonntag, 02. Februar 2025		
Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess		
Eschweiler ü.F.	09.00h	Hi. Messe mit Segnung der Kommunionkerzen und mit Blasiussegen
Nörvenich	10.30h	Hi. Messe mit Segnung der Kommunionkerzen und mit Blasiussegen



*Sei begrüßt, du Rose blühend, Brigida, du Siegerin!
Strahlend hell im Glanze glühend, Jesu Christi Dienerin!*

Brotsegnung

zum Gedenktag der Heiligen Brigida
in St. Martinus Wissersheim

Hi. Messe um 18.30 Uhr am 31. Januar 2025



Festandacht am Antoniustag
Freitag, den 17. Januar 2025
St. Antonius Alt-Oberbohlheim
um 17:00 Uhr

*Es lebt der Herr! Mein Fels sei gepriesen!**
Der Gott meines Heils sei hoch erhoben;
*Denn Gott verschaffte mir Geltung**
Und gab mir die Völker. Ps. 18, 47

Sehr verehrte Gläubige,

anlässlich des Patroziniums der Kirche St. Antonius in Alt-Oberbohlheim feiert die Pfarre St. Josef, Nörvenich eine Festandacht am Freitag, den 17.01.2025. Die Andacht beginnt um 17:00 Uhr. Sie sind alle herzlich eingeladen in die Kirche am Fuße des Fliegerhorstes Nörvenich.

Diakon Martin Schlicht

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

- Willibald Futter
- Katharina Vehlen

**Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir
Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.**

(Philipper 13,20)



Trauercafé

Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

**Am Samstag, dem 11. Januar findet das Trauercafé
in der Zeit von 10 - 12 Uhr statt.**

Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Der Veranstaltungsort ist das Pfarrheim
in der Kirchgasse 6, 52385 Nideggen. Telefon 0178 9813452

Weitere Informationen unter <https://www.hospiz-rureifel.de>

Sie sind herzlich willkommen!

Pia Schüttlohr

Wieder leben Mütter im Krieg, in Israel und Palästina, in der Ukraine. Obwohl so viele seit Jahrtausenden zu Gott beten, dass er die Männer davon abhalten sollte, ihre Söhne zu opfern. Maria, die Mutter Jesu, weint mit jeder von ihnen. Mit den Tränen aller Frauen und Kinder in der Geschichte könnte man wahrscheinlich ein Meer füllen. Und so viele werden unsichtbar geweint. Gott sieht es. Vertrauen wir uns ihm und seiner Mutter an. Bitten wir an ihrem Hochfest, der zugleich der Welttag des Friedens ist, um ihren Schutz.



Bibel für Kinder

Das zweite Buch des Alten Testaments erzählt uns, dass das Volk Israel in Ägypten unterdrückt wird. In diesem Volk wird Moses geboren, der jedoch schon als Baby unter abenteuerlichen Ereignissen an den Hof der ägyptischen Königstochter kommt und dort erzogen wird. Er vergisst sein Volk aber nicht und als er sich für einen Israeliten einsetzt, muss er danach fliehen. Er wird Viehhirte. Eines Tages hat er beim Hüten der Schafe ein seltsames Erlebnis. Er sieht einen brennenden Dornbusch, der jedoch nicht verbrennt. Neugierig nähert sich

Moses, als er aus dem Dornbusch die Stimme Gottes hört. Und Gott hat einen Auftrag für Moses: Er soll nach Ägypten zurückkehren und sein Volk, das Volk Israel, aus der Unterdrückung befreien. Moses hat Angst, den Auftrag anzunehmen und er fragt: „Was soll ich den Israeliten sagen, wenn sie mich fragen, wer mich geschickt hat? Wie ist dein Name?“ Und Gott antwortet Moses: „Sag den Israeliten: Ich-bin-der-Ich-bin-für-euch-da. Und weil ich für euch da bin, werde ich dich nach Ägypten begleiten und mit dir das Volk Israel befreien.“

Gott sagt von sich selbst als eine Art Erkennungszeichen: Ich bin für euch da. Daran könnt ihr mich erkennen. Und das gilt nicht nur für Moses vor Tausenden von Jahren, sondern auch für uns heute. Toll. Du kannst in dem Bild 4 Fehler finden.



Lösung: Tattoo bei
Moses, Streichhölzer,
Schleife und Glöckchen
bei den Schafen

Sternsinger ziehen wieder von Tür zu Tür

Bald machen sich die Sternsinger wieder auf den Weg zu den Menschen in unseren Dörfern. Die kleinen und großen Königinnen und Könige der Pfarrei St. Josef sind im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt.

Mit dem Kreidezeichen **„20*C+M+B+25“**

bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt. Die Sternsingeraktion 2025 steht unter dem Motto:

„Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“.

Damit sollen Kinder und Jugendliche ermutigt werden, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Das Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder engagieren.

Jedes Kind, ganz egal, ob es katholisch ist oder nicht, kann an der Sternsingeraktion teilnehmen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro Nörvenich melden:

telefonisch 02426-902651 oder per Mail
pfarrbuero@st-josef-noervenich.de.

Wir bitten Sie, die Sternsinger und ihre Begleitpersonen freundlich zu empfangen. Sollten Sie an dem Tag, an dem die Sternsinger in Ihrem Dorf unterwegs sind, nicht zu Hause sein, so haben Sie die Möglichkeit, im Pfarrbüro einen Segensaufkleber gegen Spende abzuholen.

Pfarrei St. Josef

<u>Ort</u>	<u>Sammlungstermin</u>
Binsfeld	03.01. + 04.01.2025
Dorweiler	04.01.2025
Eschweiler über Feld	11.01.2025
Frauwüllesheim	04.01.2025
Hochkirchen	04.01.2025
Irresheim	04.01.2025
Nörvenich	04.01. + 06.01.2025
Poll	04.01.2025
Rath	02.01. + 03.01.2025
Rommelsheim	04.01.2025
Wissersheim	04.01.2025

Fantastische Welt der Bibel

Die wunderbarste und fantastischste Geschichte der Bibel ist das Ereignis, ohne das es das Christentum nicht gäbe: Die Auferstehung Jesu von den Toten. Gott ruft seinen Sohn aus dem Tod zurück, damit er für ewig lebt. Daran glauben wir Christen.

Wie kommt es dazu? Jesus hat sich durch seine Predigten und seine Wunder Feinde gemacht, die auf ihn neidisch sind. Diese Feinde sind mächtig und sie sorgen dafür, dass Jesus zum Tode verurteilt und getötet wird. Die Freunde

Jesu sind darüber natürlich sehr traurig. Deshalb machen sie drei Tage nach der Beerdigung Jesu drei Frauen auf den Weg, um den Leichnam Jesu zu pflegen. Das war damals so üblich. Doch als sie an das Grab kommen – das war eine Felshöhle, die mit einem schweren Stein verschlossen war – fehlte der Stein vor dem Grab und der Leichnam Jesu war auch verschwunden. Stattdessen war ein Engel dort und der sagte den Frauen: Jesus ist nicht mehr hier im Grab. Er ist auferstanden, er lebt. Die Frauen erschraaken darüber und konnten

es zunächst nicht glauben. Für sie war klar: Wer tot ist, bleibt auch tot. Doch Jesus lebte und die Frauen und seine anderen Freunde sahen ihn in den folgenden Tagen. Bis sie es alle glauben konnten: Jesus lebt. Und sie erzählten die wunderbare Nachricht weiter, und das Christentum entstand.

Lösung: Das Salbfäschchen findet ihr in der Tasche der Frau ganz rechts.



Andrea Waghubinger

WEIHNACHTLICHES MITSINGKONZERT

Sonntag, den 05.Januar 2025

16.00 Uhr

Kirche St.Martin Froitzheim

Mitwirkende :

Kirchenchor St. Martin Froitzheim

MGV Sängerbund 1920 Pier

Marion Hensch - Dudelsack
Irmgard u. Wolfgang Poetes - Blockföten
Lioba Kaiser - Harfe
Smilla Riewe - Querflöte
Severin Kaiser - Violoncello
Gabriel Kaiser - Violine

Gesamtleitung : Rudolf Kaiser

Eintritt frei

**Nach dem Konzert : Einladung zum geselligen Beisammensein
bei Glühwein , Plätzchen , Snacks und anderen Getränken**

Nicht bei der Verpackung stehen bleiben

Was bleibt von Weihnachten? Biomüll, heruntergelassene Rollläden und ein Schild, das den Fluchtweg weist?

Bloß weg vom Fest? War es wieder zu viel von allem oder vielleicht doch zu viel vom Falschen?

Du kennst es vielleicht: Das Wortspiel von der „wahren Weihnacht“ und der Ware Weihnacht. Nicht missverstehen: Ich liebe Adventsmärkte mit ihren Gerüchen, Geräuschen und der Atmosphäre; ich freue mich über gutes

Essen und Zeit mit der Familie – doch nicht vergessen: Mit diesen Dingen ist es wie mit Geschenkpapier: Schön anzusehen, aber nicht das Geschenk. Nach dem Auspacken wird es – umweltbewusst – für's nächste Jahr zusammengelegt oder ist ein Fall für die Tonne. Deshalb: Nicht bei der Verpackung stehen bleiben, der wirst du schnell überdrüssig – und das Auspacken nicht vergessen: Gott selbst schenkt sich!



Das Pastoralteam der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus	✉ st.gereon@gmx.de	☎ 02424 / 7106
Pfarrvikar		☎ 0160 / 7145850
Frank-Michael Mertens	✉ frank-michael.mertens@bistum-aachen.de	
Diakon Martin Schlicht	✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de	☎ 0176 / 32639073
Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft		
Ruth Jannes	✉ r.jannes@gmx.de	☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein,
wenden Sie sich bitte an:

Priesternotruf

☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef
Hirtstr 3, 52388 Nörvenich
☎ 02426 / 902651
Fax: 02426 / 902659
E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Pfarrbüro St. Marien
Im Tal 7, 52391 Vettweiß
☎ 02424 / 7106
Fax: 02424 / 1094
E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)
Dienstag
15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)
Mittwoch Ruhetag

Dienstag und Donnerstag
9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)

Montag, Mittwoch u. Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054 Fax: 02426 / 902659 E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf ☎ 02426 / 94090
Kath. Kindertagesstätte St. Medardus Frau Geuenich ☎ 02426 / 6712
Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.01.2025.

Herausgeber: **Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef**

Kontakt Redaktion: Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: klaus-dieter.wolff@web.de